

Informationsblatt zum Thema Giardien

Tierärzte bestätigen uns, Giardien sind auf dem Vormarsch. Einer der häufigsten Auslöser für Magen-Darm-Probleme bei Katzen sind einzellige Parasiten mit dem Namen "Giardien" - beinahe jeder, der Katzen oder Hunde hält, hat schon einmal von diesen hartnäckigen Plagegeistern gehört.

Was sind Giardien?

Giardien gehören zu der Gattung Protozoen (tierische Einzeller) und sind mikroskopisch kleine Dünndarm-Parasiten. Sie besiedeln weltweit alle möglichen Tierarten, auch der Mensch kann sich anstecken. Sie heften sich mit einer „Bauchhaftscheibe“ an die Darmwand oder bewegen sich frei zwischen den Darmzotten, vermehren sich millionenfach auf der Oberfläche der Darmschleimhaut und ernähren sich vom Darminhalt.

Ansteckungswege:

Die Ansteckung kann über Trinken von kontaminiertem Wasser (zum Beispiel Seen, aber auch Wassernapf zu Hause, wenn ein infiziertes Tier daraus getrunken hat), Essen von kontaminiertem Futter (auch Fliegen gelten als Überträger, Futter wurde mit kontaminiertem Wasser gewaschen oder versetzt) oder durch Schmierinfektionen (Schnüffeln am mit Kotresten verunreinigten Hinterteil, Katzenklo, gegenseitiges Putzen und Schmusen) erfolgen.

Die Parasiten sind sehr resistent und werden daher nicht durch Chlor oder Ultraviolettstrahlung unschädlich gemacht. Selbiges gilt auch für die handelsüblichen Putzmittel und Desinfektionsmittel, die im Haushalt Verwendung finden.

Katzen die Freigänger sind, sind einem größeren Risiko der Ansteckung ausgesetzt. Aber auch Wohnungskatzen, können sich u.a. über kontaminierte Kleidung (insb. Schnüffeln am Schuhwerk) infizieren.

Symptome bei einer Giardiose

Die nachfolgend beschriebenen Symptome können bei einem Giardienbefall auftreten, müssen aber nicht. Viele Menschen und Tiere beherbergen Giardien im Darm, ohne sich krank zu fühlen, sie scheiden lediglich den Parasiten mit ihrem Kot aus. Da auch andere Parasiten oder Erkrankungen die gleichen oder ähnliche Symptome verursachen können, sollte vor einer Behandlung gegen Giardien immer erst ein positiver Befund mittels Kotprobe nachgewiesen werden.

Eine Infektion mit Giardien kann folgende Symptome verursachen:

- Durchfall
- Übelkeit
- Erbrechen

- Bauchschmerzen
- stark stinkender Kot
- Blut im Kot
- Fieber

Vor allem bei Jungtieren, chronisch kranken sowie alten Katzen führt eine Giardiose zu heftigen Symptomen. Besonders bei nicht immunkompetenten Tieren, bei denen das Immunsystem schon "angeschlagen" ist, kann eine Infektion mit Giardien bedrohlich werden. Die Tiere bauen immer weiter ab, weil sie auf Grund der geschädigten Darmschleimhäute nicht genügend Nährstoffe aufnehmen können.

Fütterung bei einer Giardiose

Solange ein akuter Durchfall und weitere damit zusammenhängende Beschwerden auftreten, ist Schonkost der beste Weg, um den Darm zu entlasten.

Wenn sich die Verdauung normalisiert hat, kann wieder normals Futter - am besten kohlehydratarm (zum Beispiel ohne Getreide) - gegeben werden. Giardien ernähren sich bevorzugt von dem Kohlhydratanteil des Darminhaltes. Aus diesem Grund sollte man besonders Trockenfutter während dieser Zeit meiden.

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet. Auch Ihr Tierarzt kann Sie beraten.